

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2008)
Heft: 4: Neue Atomkraftwerke?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 4, Dezember 2008

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-2230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger
Paschotta, Bernhard Piller, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich
Auflage 8600, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter
Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars
an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo
Fr. 40.- Ausland-Abo
Fr. 50.- Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder
Fr. 100.- Paare / Familien
Fr. 75.- Verdienende
Fr. 30.- Nichtverdienende



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council



SCHWERPUNKTTHEMA «Neue Atomkraftwerke?»

4 Wer kauft in 20 Jahren noch Atomstrom?

Wer hätte 1988 gedacht, dass das gefeierte Fusionsprodukt UBS einmal 68 Milliarden Franken vom Staat benötigen wird? Und was hat das mit neuen Atomkraftwerken zu tun? Mehr als man zu denken wagt. Das Risiko von milliarden-schweren Fehlinvestitionen hängt in der Luft...

8 AKW-Pläne blockieren saubere Stromzukunft

Neue AKW-Pläne blockieren den Weg hin zu mehr Energieeffizienz und mehr Erneuerbaren. Doch der Stromwirtschaft steht ein grosses Stopp-Schild im Weg: Frühestens 2012 wird das Stimmvolk an der Urne über den Bau neuer AKW entscheiden.

10 Wer zieht den radioaktiven Schwarz-Peter?

Die Nagra hat zusammen mit dem BFE am 6. November die sechs möglichen Standorte für den Schweizer Atommüll bekannt gegeben. Den Plänen fürs Atommüllendlager droht heftiger Widerstand. Letztlich wird das Schweizer Stimmvolk den Widerstand der Lokalbevölkerung aber ganz demokratisch überstimmen.

12 Eine Satire aus der Zukunft: Ersatz für Mühlestein

Strahlend verliessen Bütikofer und Oberhänsli den Sitzungsraum und sagten mit Handschlag zueinander: «Gimme five!». Sie kamen eben von einer Besprechung mit Vertretern der französischen Nuklearbehörde und ranghohen Mitarbeitern der ATOFRANCE, dem Generalunternehmen für die EPR-Reaktoren der dritten Generation. Die Sache mit dem zukünftigen Schweizer AKW, das eines der «alten» ablösen sollte, liess sich sehr gut an.

14 Interview mit Jürgen Trittin, Bündnis 90/Die Grünen: Neue AKW führen zu Stromverschwendung und Ineffizienz

Bisher wurden für den Neubau von AKW immer staatliche Subventionen benötigt. Nach rein wirtschaftlichen Kriterien wären neue Schweizer AKW nicht realisierbar, da Atomstrom aus neuen Anlagen deutlich teurer ist als Strom aus Erneuerbaren. Ohne Subventionen wird es in der Schweiz keine neuen AKW geben.

16 Der AKW-Störfall als Normalfall

Die Kommunikationsrituale bei Störfällen sind bekannt. Die Betreiber der AKW und Aufbereitungsanlagen behaupten, es bestehe keine Gefahr für Mensch und Umwelt. Trotzdem werden häufig weit reichende Vorsichtsmassnahmen eingeleitet. Verschwiegen wird, wie nah der Störfall an einer Katastrophe war.

18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

20 Der Schwindel mit der CO₂-Kompensation

In der vorherrschenden klimapolitischen Debatte wird auf kaum eine Massnahme so viel Energie verwendet, wie auf den Emissionshandel. Die OECD-Staaten setzen in immer grösserem Ausmass auf den Emissionshandel, dem aber einige fundamentale Probleme eigen sind. Diesen wird in einem ersten Teil der klimapolitischen Serie im E&U nachgegangen.

22 Das Glühlampenverbot, das keines ist

Per 1. Januar 2009 werden in der Schweiz die schlechtesten Glühlampen verboten. Es scheint, als ob jetzt endlich auch im Strombereich ernsthafte Effizienzpolitik gemacht wird. Die Realität ist ernüchternd: Es werden (fast) keine Lampen verboten, es tönt nur so.